Eine »Vater Unser«-Perle ❶ und im traditionellen Rosenkranz zehn bzw. in diesem Perlengebet (siehe Abbildung vorne) sieben »Ave Maria«-Perlen ❷ bilden ein Gesätz mit dem entsprechenden Geheimnis.

Ein Rosenkranz mit sieben Geheimnissen bzw. Gesätzen kann länger als 30 Minuten dauern. Es ist natürlich völlig sinnlos, den Rosenkranz herunterzubeten, um möglichst schnell fertig zu werden. Besser wäre, die zur Verfügung stehende Zeit wirklich für die Betrachtung zu verwenden. Deshalb bietet es sich an, lieber nur ein Gesätz oder einige Gesätze in Ruhe zu beten und nicht auf Teufel komm raus den ganzen Rosenkranz.

Bewährt hat sich eine Aufteilung auf die Wochentage. Jedes der sieben Geheimnisse wird dabei einem Wochentag zugeordnet:

Sonntag ..... der mit uns auferstanden ist.
Montag ..... der mit uns in den Himmel aufgefahren ist.
Dienstag ..... der mit uns nackt geboren wurde.
Mittwoch ..... der mit uns in dieser Welt gelebt hat.
Donnerstag ..... der mit uns gelitten hat.
Freitag ..... der mit uns am Kreuz gestorben ist.
Samstag ..... der mit uns im Grab gelegen hat.

Diese Aufteilung korrespondiert mit der traditionellen Zuordnung der Wochentage. Am Sonntag feiern Christen die Auferstehung Jesu. Am Freitag gedenken sie seines Todes. Der Samstag wird zum Tag der Grabesruhe. Das kann eine interessante Verbindung schaffen zum Shabat als Ruhetag. Das Grab gewinnt aus dieser Perspektive eine neue Deutung. Ihm wird der Schrecken genommen. Es ist eine Zeit der Erneuerung und Wandlung.

Hier das ganze Perlengebet
mit VaterUnser (1)
und AveMaria (2)
in alternativer Textfassung.

❶

Abba
Vater im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern
und lass uns nicht in Versuchung kommen,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. AMEN.

❷

Ave Maria, voll der Gnade,
Gott ist mit dir.
Du bist gesegnet unter den Frauen
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes

Jesus, der mit uns ...

Heilige Maria, große Mutter,
bitte für unsere Heilung
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
AMEN.

DAS PERLENGEBET

WWW.BARFUSS-UND-WILD.DE

Ich lebe mein Leben
in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten
vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.
Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendelang;
und ich weiß noch nicht:
bin ich ein Falke, ein Sturm
oder ein großer Gesang.

R.M. Rilke

Der Rosenkranz, das westliche Perlengebet, war immer das einfache Gebet einfacher Menschen. Nicht das Gebet von Besserkatholiken oder solchen, die es werden wollen, nicht Glaubenszeugnis für oder wider irgendwen oder irgendwas, sondern stille Betrachtung und barmherziges Wiederkäuen der Wirklichkeit, wie sie sich überall und täglich zeigt.

Das ganze Leben »in wachsenden Ringen« mit aller Freude, Lust und Begeisterung, die es bringt; mit allem Leid, Schmerz und den Abgründen, die sich auftun können.

Der Rosenkranz besteht im Wesentlichen aus zwei Gebeten: Dem Vater Unser und dem Ave Maria. Auf ein Vater Unser folgen zehn Ave Maria und das ganze fünf Mal, so dass sich zusammen mit der Eröffnung eine Gesamtzahl von 59 Perlen ergibt.

10 Perlen sind ein Gesätz, das mit je einem sogenannten Geheimnis verbunden wird. Es gibt zahlreiche Abwandlungen des Rosenkranzgebetes mit unterschiedlich vielen Perlen, Gesätzen und anderen Formulierungen.

Ich möchte hier einen Rosenkranz vorstellen, der mich seit einigen Jahren begleitet. Es sind nicht fünf, sondern nach der franziskanischen Tradition sieben Gesätze und entsprechend sieben Geheimnisse, die sich ins Ave Maria einfügen als Betrachtung über »die Frucht deines Leibes: Jesus, der mit uns ...«.

Diese sieben Geheimnisse bilden den ganzen Weg Jesu ab. Von der Krippe zum Kreuz und in die Auferstehung und Himmelfahrt.

Dieser Weg wird im Rosenkranz zu einem Spiegel, in dem wir unsere eigenen Wege und uns selbst erkennen können:

Wie bin ich so geworden, wie ich bin?
Wer bin ich jetzt und wer kann ich werden?

Jesus wird im Rosenkranzgebet zu einer Ikone des erfüllten Menschseins. Jesus als der Christus, der Gesalbte, ist das Urbild einer gereiften Ältestenschaft. Er ist damit nicht mehr ein »Gegenstand der Anbetung«, sondern der Bruder, der uns ruft, ihm auf dem Weg zu einem reifen Erwachsensein und zur Ältestenschaft nachzufolgen. Wir dürfen herausfinden, wer und was wir sind und was wir werden können: »ein Falke, ein Sturm oder ein großer Gesang«.